

Die Reinigung des Schwefels.

Nym 10. oder 12. lb. lebendigen Schwefel/pul-
 verisire und siede ihn in gutem klaren Wein-
 essige / bis der Essig gefärbet ist / diesen gefärbten
 Essig schütt ab / und andern wieder drauf / siede es
 wieder bis der Essig gefärbt wird / gieß den auch
 ab / und andern dran / diß wiederhole so oft bis sich
 der Essig nicht mehr färbet / alsdenn congele die-
 sen gefärbten Essig / so bleibt dein gereinigter ♁
 am Boden / den du zu diesem vorbeschriebenen
 Werck muß gebrauchen.

Eine andere Reinigung des ♁

Es sind einige gewesen die nahmen lebendigen
 Schwefel 12. lb. pulverisirt und thaten ihn in
 eine grosse steinerne Kanne / gossen darauf gedi-
 stillirten Essig / und setten die Kanne wohl ver-
 stopft ins balneum, liesen es 3. Tage und 3. Näch-
 te sieden / und alsdenn kalt werden / und gefallen /
 und gossen den klaren gefärbten Essig ab / und an-
 dern darauf / und nach deme es 3. Tage und
 Nächte gesotten hatte / gossen sie es ab / das wie-
 derholten sie so oft / bis sich der Essig nicht mehr
 färbte / da wurffen sie die feces weg / den gefärb-
 ten ♁ thaten sie allzusammen in einen Kolt er
 mit einem Helm darauf / und distillirten den Essig
 ab bis ungefehr auf den vierden Theil im balneo,
 denn nahmen sie es auß und gossens in eine glasier-
 te Schüssel und stelleten es 3. oder 4. Tage in ei-
 nem kalten Keller / und innerhalb solcher Zeite